

Wolfgang Kubicki: Soziale Leistungen auf dem Prüfstand

Neujahrstreffen der FDP Stormarn in Ammersbek

Ammersbek (ve). Einen prominenten Gast hat die FDP Stormarn auf ihrem Neujahrsempfang im Ammersbeker Pferdestall präsentiert: Wolfgang Kubicki, Fraktionsvorsitzender der FDP im Landtag. Und er lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Nicht nur Mitglieder der Ammersbeker FDP kamen in den Pferdestall, sondern alle Fraktionen der Gemeindevertretung und der Region Stormarn waren vertreten.

Bürgervorsteherin Ingeborg Reckling, Bürgermeister Horst Ansén, Landrat Klaus Plöger und viele andere verfolgten den Abend.

Ein Abend, an dem die FDP gerne auf die Erfolge des vergangenen Jahres zurückblickte. Die Vorsitzende des Kreisverbandes, Anita Klahn, wurde in 2009 nach den für die Liberalen erfolgreichen Wahlen nicht nur Landtagsabgeordnete, sondern Vizepräsidentin des Kieler Landtags. Fünf Prozent mehr Mitglieder hat ihr Kreisverband jetzt, „und eine direkte Stormarner Stimme im Landtag“, betonte sie in ihrem Grußwort. „Mit dieser möchte ich dazu beitragen, dass moralisches Empfinden zu politischen Entscheidungen führt.“ Mit Blick auf die finanzielle Situation des Landes ergänzte sie: „Ich denke, dass die Menschen Ein-



„Wir müssen bei den Einsparungen überprüfen: Was bringt was?“, betonte Wolfgang Kubicki in Ammersbek. Fotos: M. Veeh

schnitte akzeptieren, wenn sie spüren, dass ein klarer Kurs und politische Glaubwürdigkeit dahinter stecken.“

Die Finanzen waren es auch, die Wolfgang Kubicki zum Hauptthema seines Grußwortes machte. Er erläuterte die

vertraglichen Vereinbarung zwischen Bund und Ländern, mit denen der Bund die Haushaltskonsolidierung finanzschwacher Länder wie Schleswig-Holstein unterstütze. Und ergänzte auch die Argumentation der Länder gegenüber Schleswig-Holstein: „Die Länder fragen doch: Wieso soll ich ein Land wie Schleswig-Holstein finanziell unterstützen, das soziale Leistungen bietet, die wir uns wegen des Länderfinanzausgleiches nicht leisten können?“

Vor diesem Hintergrund müsse das gesamte Spektrum an sozialen Leistungen in Schleswig-Holstein überprüft werden. „Dabei muss vorher überprüft werden, welche Einsparmöglichkeiten sich ergeben und welche Folgen sie haben“, betonte Kubicki. Und es müsse besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, Einsparmöglichkeiten zu finden, die mehrere Ressorts gleichzeitig betreffen. Eine Haushaltsstrukturkommission werde dies bis Mai 2010 erarbeiten. Einzig ein Tabu gäbe es: „Es darf keine weiteren Einschnitte in den kommunalen Finanzausgleich geben.“ Ideen gibt es bereits: In Angriff genommen werden soll eine Veränderung des Landesentwicklungsplanes und mit ihm des Achsenkonzeptes, die Ein-Prozent-Hürde bezüglich der Windkraft-Anlagen soll wegfallen und die Auflagen durch Denkmalschutz soll bis Ende 2010 erleichtert werden.



FDP-Prominenz in Ammersbek: Gabriele Späte, Stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende, Wolfgang Kubicki, Kreisvorsitzende Anita Klahn, Ortsverbandsvorsitzender Kai Wenzel und Karl-Reinhold Wurch, Fraktionsvorsitz im Kreis, beim Neujahrstreffen (von links).